

N<sup>o</sup> 7. Mund-Löcher zu hehlen.

**D**en Mund mit Maushöhl-Safft gewaschen / heylet / so man aber den Safft nicht haben kan / soll man das Kraut in Wein sieden / und mit der Brüß den Mund sauber waschen.

N<sup>o</sup> 8. Ein anders.

**D**em / Schafften-Heu-Wasser heylet die Löcher / so man sich dar- mit gurgelt.

N<sup>o</sup> 9. Wann der Mund übrige Feuchtigkeit hat.

**M**an nehme gepulvertes Reiß-Wehl / mit Wein gemischt / wie ein Sälbel / damit die Zung offt geschmiert / vertreibt das Geiffern im Mund / den Mund auch mit Wein / so mit Reiß gesotten / auß- gewaschen / hilfft auch.

Item: Der Meer-Zwifel-Eßig

fol. 37.

Num. 5.

Item: Der Ruß-Safft

fol. 46.

Num. 20. 21.

Item: Das lößliche Cardobenedict-Öel.

fol. 61.

Num. 6.

Item: Das Pulver für die Mundfäul

fol. 104. 105.

Num. 47. 48.

Item: Der rothe Stein

fol. 127.

Num. 21.

Vor das Maul-Besper kan man dieses brauchen.

**R**osmarin-Blühe / Salve / Perchtram / Isop / Schlüssel-Blümel / Kraut / jedes / was man mit 3. Fingern fassen kan / Faltrian / was man zweymahl mit 2. Fingern fassen kan / Perchtram / Wurzel anderthalb Quintl / schneids und hackt / in Salve-Wasser gekocht und geseyhen / darzu thue Rosmarin-Blühe-Zucker 1. Quintl / Maulbör- Safft 2. Quintl / Spiritus Vitrioli 10. Tropffen / alles durchgeseyhen / und dis Wasser zum Einsprizen.

Mutter-Zustand.

Die Dieta, wie in Frauen-Zuständen.

N<sup>o</sup> 1. Suppen für die Mutter.

**M**an nimbt ein frisches Rube-Roth / und treibts in einer Fleisch- oder eingebrennten Suppen ab / alsdann seyhet mans / und laßt ein wenig Muscatblühe darinn sieden / wie auch ein wenig Rimel / als- dann trinckt man etliche Löffel voll warmer / es ist vor die Mutter gar gut.

Bbb 2

Der

der Persohn / der man es brauchen will / darff man es nicht sagen / dann es ist etwas graulich.

N<sup>o</sup> 2.

Für die Mutter.

**M** An nehme 3. wälsche Nuß / und brat dieselben in einer Glut / daß die Schallen darvon verbrinnen / und gib den Kern dem Menschen zu essen / es ist bewehrt.

N<sup>o</sup> 3.

Für die Mutter / so übersich steigt.

**M** Otthe Corallen / Perl-Mutter præparirt / geschabenes Helffenbein / deren jedes 1. halb Loth / untereinander gemischt / von diesem Pulver 3. oder 4. Messerspiß in Melissen-Wasser eingenommen / darzu aber jedesmahl einen halben Löffel Pomerantschen-Geist / und 3. oder 4. Tropffen Biber-gail-Zinctur genommen / dieses truckt nieder die Dämpff der Mutter / und laß solche nicht übersich in Kopff steigen / stärckt auch die Mutter trefflich.

N<sup>o</sup> 4.

Für das Reissen / und Aufsteigen der Mutter.

**N** imb Chamillen / so viel man zwischen 3. Fingern fassen kan / binde es in ein Tüchel / leg in ein wallende Hünere-Suppen / laß ein Sud thun / druck auß / und trinck die Suppen darvon.

N<sup>o</sup> 5.

Ein anders.

**B** zem / 5. Schaaf-Bonnen / also frisch du sie bekommen kanst / zerreib sie in einem zimblischen Trunk Wein / der so warm sey / als man ihn wohl erleyden mag / und gib ihrs zu trincken.

N<sup>o</sup> 6.

Noch ein anders.

**B** zem / nimb ein weiß von Hünere-Mist so groß als ein Urbes / zerreibs in einem Löffel voll Wein / gibs ein / es ist gewiß.

N<sup>o</sup> 7.

Vor die Mutter.

**N** imb vor 2. Pfening Kimmel / und siede den in Wasser / trinck deß Abends und Morgens warm / leg den Kimmel in ein Säckel warmer auff den Nabel / so legt sich die Mutter an ihr rechte Statt.

N<sup>o</sup> 8.

Ein anders.

**B** zem / schieße ein Uchhörnl / und laß selchen / oder dürr werden mit Haut und Haar / und mit diesem rauch dich / so eine an der Mutter leydet / die soll ein Taxen-Fleisch essen / so wird sie der Mutter befreyet.

N<sup>o</sup> 9.

N<sup>o</sup> 9. Noch ein anders.

**E**tem / nimb Rebhünl / Federl / und zünds an ob einem Liechtl / daß der Rauch in das Maul und Nasen-Löcher gehet / so legt sich die Mutter / und wird besser.

N<sup>o</sup> 10. Mehr ein anders.

**E**tem / Muscatnuß / oder die Blühe zündt man auch an / und raucht die Frau darmit / daß ihr der Rauch in das Maul kombt.

N<sup>o</sup> 11. Wieder ein anders.

**E**tem / leg ihr Wermuth in die Schuh / und lasse sie darauff gehen.

N<sup>o</sup> 12. Noch ein anders.

**N**imb Wermuth und Weinrauten / eines so viel als des andern / hackt / rösts in Baum-Del / biß es weich wird / streichs auff ein Tüchel / wie ein Pflaster / und legts warmer auff den Nabel.

N<sup>o</sup> 13. Ein bewehrte Kunst / so einer die Mutter übersich steiget.

**M**an nimbt Rosen-Blätter 1. Hand voll / und 10. oder 15. ganze Gewürz-Nägerl / bindt in ein leinenes Tüchel ein / siedt in Malvasier / so lang als ein hartes Ey / legts der Frauen / so warm als sie es erleyden mag / vor den vordern Leib ganz gemacht / doch soll sie bedeckt seyn / daß der Dampf nicht übersich ins Haupt kombt / biß sich die Mutter gesetzt hat.

N<sup>o</sup> 14. Ein anders.

**E**tem / nimb Abrotten / Segenbaum / Sonnabend-Gürtel / straißs ab / mach ein 2. Spannlanges Säckel / fülls mit den Kräutern voll an / thue es in ein heißes Wasser / laß kochen / daß die Kräuter fein weich werden / legts warm auff die Kepp / wanns kalt werden / wärs me es wieder.

N<sup>o</sup> 15. Für das Reissen der Mutter.

**M**an nehme ein Löffel voll Honig / 3. Löffel voll Baum-Del durchs einander zergehen lassen / auff ein Tüchel gestrichen / darvon ein Pflaster auff den Nabel / und eines auff das Creutz gelegt / oder etliche Mastix-Kerner geschluckt.

Bbb 3

N<sup>o</sup> 16.

N<sup>o</sup> 16. Ein anders darfür.

**M**ilbes Mutter-Kraut in ein Säckel genähet / und unter der rechten Brust getragen / wanns nimmer riecht / muß man ein anders nehmen.

N<sup>o</sup> 17. Noch ein anders.

**B**sem / mach Baum-Del warm / reib ein Muscatnuß darein / thue es in ein Nußschalen / legß über den Nabel.

N<sup>o</sup> 18. Mehr ein anders.

**B**sem / nimb Prassenkraut / rechtes Balsamkraut / schneids klein / wie auch Chamillen und Wermuth / vermisch mit ein Oyl / bachs im Schmalz und Del / leg das Pfänkl warmer auff den Bauch.

N<sup>o</sup> 19. Ein anders.

**B**sem / schmier den Nabel / Herß-Grübel / Genack und Schläff mit Muscatnuß-Sälbel.

N<sup>o</sup> 20. Mehr ein anders.

**B**sem / ein vierfaches Tuch in Malvasier gewaicht / über den Bauch gelegt.

N<sup>o</sup> 21. Mutter-Säckel.

**N**imb ein subtiles Schleyer-Fleckel / mach ein Säckel 2. Finger breit / schneid Uffang gar klein / fülle es ein / und nähe das Säckel wie ein Maderägel breitlecht ab / und leg es auff den Nabel.

N<sup>o</sup> 22. Wann einer Frau die Butter auffsteiget.

**N**imb 1. Hand voll Chamillen / Wermuth / Braun-Münken / Mutter-Kraut / von jeden 1. Hand voll / etliche Lorbeer / ein Muscatnuß / ein Stückl Biberzail mit Oyrn angemacht / wie ein Pfänkel in Del gebachen / und der Frau / so warm sie es erleyden kan / auff den Bauch gelegt / auff den Kopff ein wenig gestoffenen Fenichl / Muscatnuß / Muscatblühe / Lorbeer mit Schäffer und allen / auff Hauß-Brod-Kinder gesträuet / und auff die Schaidl gelegt.

N<sup>o</sup> 23. Ein anders darvor.

**N**imb ein Dertl Wax-Kerzen / mach unten ein Ringel / daß stehet / darnach nimb ein Seitel-Häferl / und zünd das Licht an / setz auff den

den Nabel/ und stück das Häserl darüber/ das Liecht laß darunter brin-  
nen/ das zieht die Mutter wieder an ihr rechtes Orth.

N<sup>o</sup> 24. Für die Mutter.

**N**imm Gabel/ oder Mutterkraut sambt der Blühe/ schneid es klein/  
nimb ein Ay/ rühre das Kraut darunter/ machs in ein Schmalz/  
wie ein Pfänkel/ legs zwischen 3. Tüchel auf den Nabel/ so warm  
du es erleyden kanst/ es kan den Tag oft gebraucht werden/ erwärmet  
die Mutter/ und bringts wieder an ihr rechtes Orth.

N<sup>o</sup> 25. Vor die Beer-Mutter.

**W**ann es dir ankombt/ so leg gleich unter beede Armben ein Bü-  
schel Liebstockel-Blatter/ es seyn dürr oder grün/ esse ein wenig/  
das thue so oft/ als es dir ankombt/ und auf den Nabel ge-  
legt/ ist gut.

N<sup>o</sup> 26. Für Aufsteigen der Beer-Mutter.

**M**an nehme Zibeth einer Linsen groß/ laß das mit ein Finger gang  
wohl in den Nabel reiben/ so lang biß sie gedunckt/ daß gang hin-  
ein sey/ dann heisse sie still ligen/ mit an sich gezogenen Füßen/ und  
daß sie den Bauch warm halte.

N<sup>o</sup> 27. Für das Reissen und Aufsteigen der Mutter.

**N**ach 2. Spann lange Seiten-Säckel/ fülle sie mit abgestreiften  
Sonnenbend-Gürtel/ laß im Wasser sieden/ druckts auß/ legs so  
warm umb die Lend/ als du es erleyden kanst/ wird es kalt/ wär-  
me es wiederumb/ es kan auch ohne Schaden einer Kindelbetherin ge-  
braucht werden.

N<sup>o</sup> 28. Vor die Mutter.

**R**aslich nimb Wermuth/ Wohlgemuth/ Fenichel/ Bachmolden/  
Eronabethkör/ eines so viel als des andern/ die Kräuter groß-  
lecht geschnitten/ das andere ein wenig zerstoßen/ in ein Säckel ein-  
genähet/ das Säckel ob ein heißen Ziegel fein gewärmet/ und auf den  
Bauch gelegt.

N<sup>o</sup> 29. Ein gute Suppen vor die Mutter.

**R**aslich nimb ein Seitel gute Fleisch-oder Hünner-Suppen/ von 3.  
Peterfil-Wurgen das inwendige herauß/ und thue es weg/ das  
andere aber schneid klein/ und leg es in die Suppen/ wie auch 3-  
Mutter

Mutter-Nägerl/ von einer Muscatnuß/ wo die Blühe daran/ die halbe Blühe aber nur allein/ 2. Blühe Saffran/ dieses alles in der Suppen ein Viertelstund sieden lassen/ darvon zu Morgens und Nachmittag 5. Löffel voll getruncken/ die letzten 2. oder 3. Tag/ so man nicht recht ist.

### Nº 30. Säckel zu Laxier- und Reinigung der Mutter.

**I**mb Gras- Wurzel/ Zigori- Wurzel/ jedes 3. Quintl/ Steins- Wurzel 2. Quintl/ Hirschenzungen/ Samander- Blätter/ Otter- menig und Frauen- Haar/ jedes ein halbe Hand voll/ Senetblät- ter dritthalb Loth/ Rhabarbara 3. Quintl/ wälsche Weinbörl 2. Quin- tel/ præparirten Weinstein ein halb Quintl/ dieses alles schneide klein/ thue es in ein Säckel/ gieß darauf anderthalb Seitel Zigori- Wasser/ Wein auch so viel/ dieses aber siede heiß/ und bedeck das Geschir/ laß es an einem warmen Orth stehen/ und trincke alle Tag in der Frühe ein halbes Seitel/ so lang biß dieser Wein auß ist/ so oft mans trincket/ muß man das Säckel völlig außtrucken/ dieses muß man trincken 8. Tag vor- hero/ als man die Monat- Reinigung bekommt.

### Nº 31. Suppen vor die Mutter/ macht auch fruchtbar.

**M**an nimbt die obern Spizel von Saturey 9. Stückel/ von Salve 9. Blätl/ Mutterkraut 9. Herzl/ Mutter- Muscatnuß 3. Mut- ter- Nägerl 9. Saffranblühe 15. dieses alles zusammen gethan in ein Häfen von 2. Maß/ darauf gossen 2. Maß Bier/ welches wohl ab- gelegen ist/ der es aber nicht leyden kan/ kan frisch Wasser nehmen/ ich halt aber ein gute Fleisch- Suppen vor das Beste darauf zu gießen/ und das Häfen wohl mit einem Taig vermacht/ und sieden lassen/ so lang biß der dritte Theil eingesotten ist/ alsdann lassen kalt werden/ und aufge- macht/ darvon muß man Frühe/ und auf die Nacht warmer/ jedes- mahl ein Viertel Seitel trincken/ sied mans in Bier/ so kan man die Sup- pen mit ein Ayrdotter und Butter abgießen/ als wie ein rechte Bier- Suppen/ auch in Wasser/ wann es mit Wasser gesotten wäre/ und in der Frühe muß man 1. Stund darauf fasten/ und auf die Nacht muß mans auch erst ein Stund nach dem Nacht- Essen nehmen/ und solches 9. Tag continuiren/ wann man sein Zeit hat.

Item: Das Wasser  
Item: Das gute Mutter- Wasser  
Item: Das stinckende Mutter- Wasser  
Item: Das Brodreißende Wasser  
Item: Die köstliche Mutter- Latwergen  
Item: Das Cardobenedict- Del.

fol. 11. Num. 26.  
fol. 16. 17. Num. 38. 39. 40.  
fol. 17. Num. 41. 42.  
fol. 19. Num. 46.  
fol. 55. Num. 4.  
fol. 61. Num. 6.

Item:

|                                     |                |                  |
|-------------------------------------|----------------|------------------|
| Item: Das lössliche Braunmünzen-Del | fol. 69.       | Num. 25.         |
| Item: Die Allabaster-Salm           | fol. 73.       | Num. 1.          |
| Item: Die gute Mutter-Salben        | fol. 80.       | Num. 15.         |
| Item: Der Rauch vor die Mutter      | fol. 113. 114. | Num. 18. 19. 20. |
| Item: Der Kräuter-Wein              | fol. 375.      | Num. 2.          |
| Item: Die 2. Mittel                 | fol. 453.      | Num. 5. 6.       |

## Trancf vor die Melancholey.

Die Diaza wie in Milz-Zuständen.

N<sup>o</sup> 1. Dieses Trancf soll man also machen.

**N**imb Rhabarbara der besten / Camel-Stroh / jedes 5. Gersteno Körnl schwär / Boragi-Blühe / Ochsenzungen-Blühe / Scabiosa / Violen / jedes ein Quintl / Ochsenzungen / Ehrenpreis / Glachs / Seiden / Mutterkraut / jedes eine halbe Hand voll / Deppich / Fenichl Rapontica, Petersil / weissen Beigl / Weegrich / Wurzen / jedes andert halb Quintl / Engelsüß / süß Holz / jedes andert halb Quintl / Rinden von gelben Mirobolanen / auch von Cebuli Mirobolanen / jedes ein halb Loth / Weinbör / Deppich / Fenichl / Peterlein / Messel-Saamen / jedes 1. Quintl / Senetblätter andert halb Loth / Zimet / Imber / jedes 1. Quintl / dieses alles in 3. Maß Wein / und 2. Maß Wasser gesotten / daß der halbe Theil bleibe / alsdann brauch dieses Getrancf folgender massen: Nimb des gesottenen Wassers einen zimblichen Becher voll / thue darzu Syrupum de Epithymo, de Cichorio cum Rhabarbara 1. Loth / Elektuar. de Psyllio 2. Quintl / Confectio Hamech dritthalb Quintl / ein wenig Zimet-Wasser auch darzu / obbemelte Stuck seynd in der Apothecken zu bekommen / von diesem Trancf sol man allzeit 5. Stund vor dem Essen nehmen 7. Loth auf einmahl.

N<sup>o</sup> 2. Ein gute Medicin zu Reinigung des Geblüts.

**N**etonia-Kraut 3. Hand voll / Boragiblüh und Kraut 2. Hand voll / Erdrauchkraut 1. Hand voll / Tausend-Gulden-Kraut / was man mit 5. Fingern fassen kan / dieses alles geschnitten / und sauber aufgedörzt / und zusammen gemischt / alsdann nimbt man darvon / und köcht es wie ein Thee, zuckerts und trinct es; wann man will / daß es etwas laxiren soll / so nimbt man etwas / wann mans köcht / von Pinckl-Kraut darunter. Gesezt / auf diese obstehende Massa / wann man in Vereitschaft ein Schall voll will haben / nimbt man von dem Pinckl-Kraut 2. Hand voll darunter.

Ecc

Item: